

# Nichts für Langschläfer.

VON SANDRA PAPACHRISTOS

Im Binntal sind nicht nur glitzernde Mineralien, sondern auch landschaftliche und kulturelle Edelsteine zu entdecken: vom Blausee im Saflischtal bis zum Klassik-Festival in Ernen.

## Im Tal der verborgenen Schätze

Bereits seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts übt das Binntal eine grosse Anziehungskraft auf Touristen aus. Zu Beginn waren es vor allem Engländer, die von der grossen Mineralienvielfalt angezogen wurden. Aus dieser Zeit stammt auch das Hotel Ofenhorn in Binn, welches als Swiss Historic Hotel die Belle Epoque aufleben lässt. Wer heute in Goldgräberstimmung ist, sucht in der Grube Lengenbach nach Katzensgold oder bucht eine Exkursion mit einem einheimischen Strahler. Doch im Landschaftspark Binntal gibt es auch andere versteckte Juwelen zu entdecken: Faszinierende Naturlandschaften liegen neben Dörfern, die mit

ihren sonnengebräunten Holzfassaden von alten Zeiten erzählen. Grosszügige Bergpanoramen können im Binntal mit Tiefblicken in die enge Twingischlucht kombiniert werden. Aber auch kulturell haben die sechs Gemeinden viel zu bieten: vom Klassik-Festival im mit dem Wakkerpreis ausgezeichneten Dorf Ernen bis zum Häuserlehrpfad in Mühlebach mit dem ältesten Dorfkern in Holzbauweise.

## Das Potential früh erkannt

Schon sehr früh waren sich die Binntaler ihrer Reize bewusst und stellten 1964 den grössten Teil ihres Tales unter Naturschutz. So können auch heutige Touristen durch das

wilde Rappental und das bei Blumenfreunden beliebte Saflischtal wandern. Alpine Auen, stille Flachmoore, lichte Föhrenwälder und steinige Gletschervorfelder – im Binntal ist die ganze Landschaftspalette zu haben. Am liebsten würden Besucher am Ende des Aufenthaltes ein Stück Binntal mit nach Hause nehmen. Um dies möglich zu machen, wurde letztes Jahr ein Herkunftslabel für authentische Produkte geschaffen: Das aus der Sennerei stammende Grängjerli, der Ziger von der Alpe Furggen oder die Wurzelfigur der Schnitzerei Imhof: Alle sind in alter Handwerkstradition hergestellt worden und tragen ein Stück Binntal in die weite Welt hinaus.



Beliebt bei Klassik-Fans.

**Ohrenschmaus.** Das mit dem Wakkerpreis ausgezeichnete Dorf Ernen ist vor allem wegen seines jährlich im Sommer stattfindenden Klassik-Festivals berühmt geworden.

[www.musikdorf.ch](http://www.musikdorf.ch)



Kleine Erfrischung gefällig?

**Körper und Seele im Einklang.** In Blitzingen führt ein Naturkneippweg durch Wiesen und Bergbäche – Ziel für Mutige ist die Wasserfall-Dusche.

[www.landschaftspark-binntal.ch/gaesteinfos/themenwege](http://www.landschaftspark-binntal.ch/gaesteinfos/themenwege)



Mineralienforscher gesucht.

**Für Spürnasen.** Der neue Mineralienforscher-Rucksack mit 12 Gesteinen, Strahlerwerkzeug und vielen Infos ist in den Läden des Landschaftsparks und über dessen Website erhältlich.

[www.landschaftspark-binntal.ch/e-shop](http://www.landschaftspark-binntal.ch/e-shop)



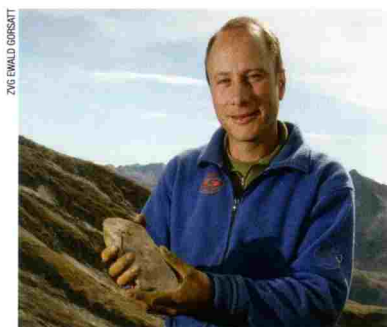
LANDSCHAFTSPARK  
BINNTAL

**Auge in Auge mit den Einheimischen.** Die unberührten Naturlandschaften des Binntals bergen eine faszinierende Tier- und Pflanzenwelt – eine Augenweide für Wanderer.



## Menschen & Geschichten

Der Landschaftspark Binntal wird von vielen Einheimischen getragen, die sich mit Herzblut und Eigeninitiative für ihre Region und die Natur einsetzen.

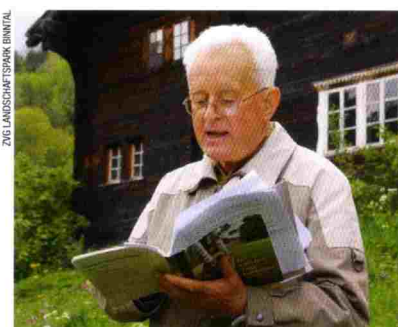


ZIG EWALD GORSATT

**Ewald Gorsatt, Strahler und Exkursionsführer**

«Nicht der Fund, sondern das Erlebnis zählt.»

Wenn Ewald Gorsatt von Mineralien erzählt, beginnen seine Augen zu leuchten. Kein Wunder, ist er doch in einem der vielfältigsten Mineraliengebiete der Welt aufgewachsen. Sobald er gehen konnte, begleitete er seinen Vater auf Strahlertouren in die umliegende Bergwelt. Während 20 Jahren war der Maschinenbauingenieur in jeder freien Minute der Sommermonate im Binntal und in anderen Oberwalliser Mineraliengebieten unterwegs – die eindrücklichen Funde sind heute in seinem Mineralienladen in Binn zu bewundern. Vor zehn Jahren begann Ewald Gorsatt sein Wissen in Mineralien-Exkursionen an Laien und Profis weiterzuvermitteln. Ziel dieser Führungen ist nicht der Riesenfund, sondern das Verständnis für Mineralien und ihre Entstehung sowie einen Einblick in das Handwerk des Strahlers. Am Ende des Tages ist aber meist doch jeder Teilnehmer glücklicher Besitzer eines glitzernden Minerals aus dem Binntal. Doch damit nicht genug: Der innovative Binntaler hat bei seinem Haus auch eine Werkstatt mit selbst entwickelten Maschinen eingerichtet. Dort führt er Schulklassen, Gruppen und Einzelpersonen in die Kunst des Steinschleifens ein und verarbeitet selbstgefundene Gesteine und Mineralien zu schillernden Schmuckstücken. ■



ZIG LANDSCHAFTSPARK BINNTAL

**Eduard Imhof, Pfarrer und Sprachkünstler**

«Den Gremger Dialekt pflegen.»

Heute lebt Eduard Imhof wieder in seinem Heimatdorf Gremgiols. Doch sein bald 50-jähriges Wirken als Pfarrer hat ihn bis in die Zürcher Innenstadt und ins mondäne Zermatt verschlagen, wo er sich ebenso daheim fühlte. Auf seinen Gremger Dialekt hatten die vielen «Wanderjahre» keinen Einfluss, denn die Sprache fasziniert den humorvollen Geistlichen seit seiner Kindheit. Während zwölf Jahren trug Eduard Imhof mit dem «Wort zum neuen Tag» auf Radio DRS den Gremger Dialekt in die Schweiz hinaus, und als Erzähler von «Boozegschichtä» – unheimliche Sagen aus dem Wallis – packt er bis heute seine Zuhörer. Eigentlich kehrte er mit 70 Jahren aus Brig in sein Heimatdorf zurück, um den wohlverdienten Ruhestand zu genießen. Doch als in Gremgiols die Pfarrerstelle unbesetzt blieb, wurde er wieder aktiv. Neben der Tätigkeit als Pfarrer lebt er seine Kreativität als Theaterregisseur und Schriftsteller aus. Als die Tourismusverantwortlichen auf der Suche nach einer kulturellen Bereicherung für die Region waren, erfand Eduard Imhof kurzerhand einen neuen Brauch: die Sunnetreelleta. Alle drei Jahre verabschieden sich die Gremgioler seither im November mit einer farbenprächtigen Inszenierung von der Sonne und holen damit zahlreiche Schaulustige in die Region. ■



Frühling in Binn, im Hintergrund das Breithorn



Sunnetrelleta: Die Sonne wird verabschiedet



Lauschiges Plätzchen beim Maniboden

**WANDERTIPP**

**Wie einst die Säumer**



REPRODUZIERTE MIT BEWILLIGUNG VON SWISSSTOP (BÄTTIGEN)

- **START** Binn
- **ZIEL** Grengiols
- **LÄNGE** 4,3 km
- **HÖHENDIFFERENZ** 75 Hm auf- und 337 Hm abwärts
- **ZEIT** 5½ h
- **MAX. HÖHE** 1320 m ü. M.

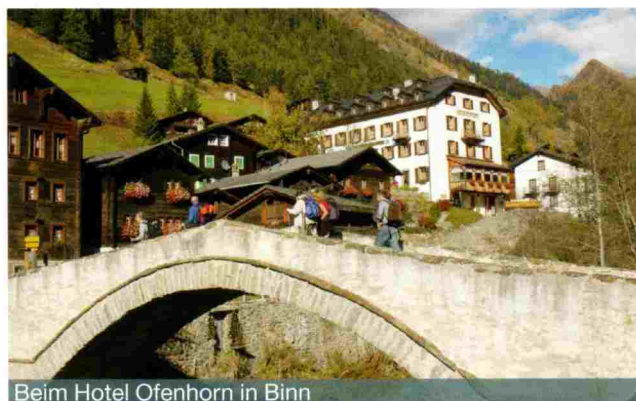
	NATUR
	KULTUR
	FAMILIE
	KONDITION
	JAHRESZEIT

→ **ROUTE** Binn – Twingischlucht – Schärtribrigga – Hockmatta – Viertel Bächerhischere – Grengiols

→ **TOURENBESCHREIBUNG** Der letzte Abschnitt des einstigen Saumpfadens von Baceno über den Albrunpass nach Grengiols führt am Mineraliendorf Binn vorbei. Sobald die Wanderer unterhalb der Binner Kirche die Route zum

Weiler Ze Binne nehmen, folgt der eindrucksvolle Wegabschnitt hoch über der wildromantischen Twingischlucht. Sie war bereits in vorgeschichtlicher Zeit ein schwierig passierbarer Abschnitt der Handelsroute nach Italien. An den Hängen sind seltene Pflanzen, wie die Walliser Levkoje und der Frauenschuh, zu entdecken. Vom Portal des 1964 erbauten Strassentunnels – er ermöglichte die ganzjährige Durchreise nach Binn – schlängelt sich der Weg abwärts zur Schärtribrigga (Römerbrücke). Sobald der Fluss überquert ist, geht es wieder aufwärts durch ruhigen Wald bis zur Kapelle auf dem Blatt. Der nachfolgende Weiler Hockmatta ist zwar seit den 70er Jahren nicht mehr ganzjährig bewohnt, aber sehr malerisch. In Bächerhischere erinnert ein Denkmal an die gewaltige Lawine von 1904, die 13 Menschen in den Tod riss. Nach rund 3½ Stunden ist das schöne Dorf Grengiols erreicht, an dessen Hängen die einzigartige Grengier Tulpe wächst. → **KARTEN** LK 1: 25 000, 1270 Binntal und 1269 Aletschgletscher.

## Den Landschaftspark Binntal entdecken.



Beim Hotel Ofenhorn in Binn

### Zu den Schätzen des Binntals

Wer das Binntal von seinen schönsten Seiten kennenlernen möchte, kann beim Pauschalangebot «Binntal pur!» zwischen der gemütlichen und der sportlichen Variante wählen. Von Mitte Juli bis Mitte September (Montag bis Freitag) warten an fünf Tagen die einzigartige Pflanzenwelt der Region, seltene Mineralien, die sonnengebräunten Häuser des Binntals und ein traumhaftes Panorama auf die Wanderer. Ausgangspunkt ist Ernen – der bevölkerungsstärkste Ort des Landschaftsparks Binntal –, in dem das Tellenhaus mit den ältesten Tellfresken der Schweiz steht. Höhepunkte bei der gemütlichen Variante sind die wildromantische Twingischlucht, das Dorf Mühlebach mit dem ältesten Dorfkern der Schweiz in Holzbauweise und die Mineraliengrube Lengenbach. Sportlichere Wanderer kommen in den Genuss der Rundschau vom Eggerhorn, der unberührten Landschaft Maniboden und des schönen Saflischtals.

Kosten: CHF 369.– (im Doppelzimmer)

### Z'Alp: Alpwirtschaft Binneralpen

Die Alpwirtschaft ist einst wie heute von grosser Bedeutung für den Landschaftspark Binntal. Gemeinsam mit dem einstigen Alphirt und heutigen Bauer Anton Walpen erleben die Exkursionsteilnehmer auf einer Wanderung rund um Binn die Alpwirtschaft von einst und heute. Der Besuch in der Alpkäserei eröffnet Einblicke in die tägliche Arbeit der Äplernerinnen und Äpler und rundet das Alp-Erlebnis ab.



Alpleben im Binntal

Datum: 14.8.2011,  
9.45 Uhr bis 16 Uhr  
Kosten: CHF 15.–  
(für Erwachsene)

Weitere Details:  
[www.landschaftspark-binntal.ch](http://www.landschaftspark-binntal.ch)

## I N F O



### Kontakt und Informationen

Landschaftspark Binntal  
3996 Binn  
Tel. 027 971 50 50  
dominique.weissen@landschaftspark-binntal.ch  
[www.landschaftspark-binntal.ch](http://www.landschaftspark-binntal.ch)

### Lokale Informationen

[www.ernen.ch](http://www.ernen.ch)  
[www.binn.ch](http://www.binn.ch)  
[www.grengiols.ch](http://www.grengiols.ch)  
[www.obergoms.ch](http://www.obergoms.ch)

### Aktuelle Angebote im Park

[www.landschaftspark-binntal.ch/gaeste-infos/ferienangebote.php](http://www.landschaftspark-binntal.ch/gaeste-infos/ferienangebote.php)  
[www.lingua-natura.com](http://www.lingua-natura.com)  
[www.gorsatt.ch](http://www.gorsatt.ch)  
[www.bergland.ch](http://www.bergland.ch) > Trekking  
[www.erlebnis-berge.ch](http://www.erlebnis-berge.ch)  
[www.irmgard-geht.ch](http://www.irmgard-geht.ch)  
[www.wandern-extra.ch](http://www.wandern-extra.ch)  
[www.andre-gorsatt.ch](http://www.andre-gorsatt.ch)

### Unterkunft

[www.landschaftspark-binntal.ch/gaeste-infos/gaststaetten.php](http://www.landschaftspark-binntal.ch/gaeste-infos/gaststaetten.php)

### Lokale Produkte

[www.schnitzerei-imhof.ch](http://www.schnitzerei-imhof.ch)  
[www.mineralien-imhof.ch](http://www.mineralien-imhof.ch)  
[www.bergland.ch](http://www.bergland.ch) > Bestellen

Informationen zu allen weiteren Naturparks unter [MySwitzerland.com/naturreisen](http://MySwitzerland.com/naturreisen)



Unsere Partner:



**CENTER**  
 Welcome Post Office Ernen  
 Tourist Information Services

Für Sie organisieren und reservieren wir Hotels, Konzerte, Ferienwohnungen, Apéros, Dorfführungen, Museumsbesuche, schöne Ausflüge, Reiten und Langlauf, Mountainbike- und Skitouren, Fischen, Strahlen und Agro-Tourismus und was Ihnen sonst noch einfällt. Wir freuen uns auf Ihre Wünsche.

Dorfera, 3995 Ernen  
 Telefon 027 971 17 42, Fax 027 971 35 78  
 welcome-center@ernen.ch  
 www.ernen.ch



Vielfältige Natur erleben und  
 hochstehende Kultur geniessen.  
 www.landschaftspark-binntal.ch

**MUSIKDORF ERNEN\***  
**DIE KULTURQUELLE**  
**IM LANDSCHAFTS PA**  
**RK BINNTAL\***

WWW.MUSIKDORF.CH



**Bärgkristall**  
 Restaurant-Herberge-Event

Andi Angst  
 im Fäld, 3996 Binn,  
 Telefon +41 (27) 971 03 78  
 welcome@baergkristall.ch  
 www.baergkristall.ch

Entdecken Sie die wirklichen Schönheiten und Geheimnisse des Landschaftsparks Binntal. Das «Bärgkristall» ist die Herberge mit dem einmaligen, ganzheitlichen Gästekonzept.

Schlafen Sie da, wo einem die Natur in Ruhe lässt:  
 4 neue Doppelzimmer, alle mit Dusche, WC.  
 Halbpension mit 4-Gang-Nachtessen CHF 100.– bis 110.– p.P./Nacht.  
 Gemütliches Lesezimmer mit Holzfeuer, Liegewiese.

**Gasthaus**  **Jägerheim**

...einfach etwas Besonderes



Das Gasthaus mit vorzüglicher Küche

Zimmer mit Dusche / WC SAT-TV

Fam. Julier-Schmid  
 CH-3995 Ausserbinn  
 Tel. 027 971 11 31

www.jaegerheim.ch  
 info@jaegerheim.ch

BINNTAL WALLIS  
 Mineralien und Wanderparadies



**HOTEL OFENHORN BINN** seit 1883

Jacqueline Rossé Berchtold und Hanspeter Berchtold  
 Telefon +41 (0)27 971 45 45  
 hotel.ofenhorn@bluewin.ch



Das Hotel gehört zu den «swiss historic hotels» und verfügt über 33 Zimmer mit unterschiedlichem Komfort.

Die Küche bietet eine Vielzahl regionaler Köstlichkeiten und erlesener Gerichte.

swiss historic hotels



**SEILER**  
 IMMOBILIEN

**Zu Verkaufen:**  
**Ihr Traumhaus im Landschaftspark**  
**Heinz Seiler, Tel.+41 79 412 22 10**

**WIR VERBINDEN SIE MIT DER WELT.**



**ewcom**

Elektrizitätswerk Ernen-Mühlebach AG  
 CH - 3995 Ernen  
 www.ewcom.ch



**Binntal-Mineralien**

- Mineralienexkursionen
- Steinschleifkurse

Ewald Gorsatt, Ing. HTL / Strahler  
 Tel. 079 347 54 39  
 www.gorsatt.ch



**Restaurant zur Brücke**

Burgerrestaurant mit Walliser- und Ziegen-Spezialitäten • Käseschnitten • Brückenpfanne als Hausspezialität

Pirmin Nigg, 3996 Binn  
 027 971 46 97, zurbruecke@binn.ch, www.binn.ch